
Briefdatum	08.10.1940
Autor	Hilde Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-401008-002-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/obf-401008-002-01
Auszug vom	03.07.2024 11:40

Dienstag, am 8. Oktober 1940, in Kamenz.

Herzallerliebster! Du mein geliebter [Roland]!

Herrlicher Sonnenschein ist heute draußen. Wir wollen gleich nach dem Essen spazieren gehn. Weil es heute Mutters letzter Tag hier ist. Morgen früh 6⁰⁰ fährt sie wieder heim. Das ist der beste Zug. Heute Vormittag hab ich Deine Wäsche abtransportiert, keine Zeile liegt bei, Liebster, sei nicht böse darum; ich wollte gerne, daß die Päckchen noch vor Mittag weg kommen und es war wenig Zeit. Sie trocknete recht schlecht. Geschlafen habe ich gut, geträumt hat mir auch von Dir, Du! Einen großen Karton schicktest Du mir und wie ich aufmache, waren da lauter Babysachen drin. Ich habe nicht wenig gestaunt, Herzlieb!

Heute blieb Dein lieber Bote noch aus. Ich warte auf ihn. Herzallerliebster, jetzt ist es $\frac{1}{4}$ 1⁰⁰ [Uhr], Vater wird bald erscheinen, ich muß noch den Tisch decken.

Ach, wenn Du doch auch mitessen könntest!

Es gibt Kartoffelmus, Rotkraut und gebratenes Hähnchen. Sag, wir sprachen heute über die Krankenkassenbeiträge, die muß Elfriede selbst bezahlen für sich, Hellmuths laufen weiter während er beim Militär ist. Wie verhält sich denn das bei uns? Mutter sagte, die würden dann seine Rechnungen bezahlen, wenn mal was ist. Bitte, erkläre Dich darüber, damit wir keine dummen Geschichten machen, ja?

Du! Heut will ich gleich mal dem Siegfried mit schreiben, weil Mutter ihm auch schreiben muß.

Jetzt mein Lieb, Auf Wiedersehen! Behüt Dich Gott!

Ich liebe Dich, Du! Von ganzem Herzen liebe ich Dich, mein [Roland]!

In Treue

ganz Deine [Hilde].